

Warum machen wir diese Veranstaltungen?

Im Jahre 1945 wurden die Städte Hiroshima (6. 8.) und Nagasaki (9. 8.) in Japan durch US-amerikanische Atombomben ausgelöscht. Friedensgruppen in aller Welt führen seitdem in diesem Zeitraum Veranstaltungen gegen Krieg und Unrecht durch.

Was geht uns das an?

Die Industriestaaten und ihre Bewohner sind an Armut, Hunger und Not in der Welt beteiligt, weil:

- der Einsatz der Bundeswehr in aller Welt unsere Außenpolitik immer weiter militarisiert anstatt zu befrieden,
- unser Export von Waffen erst Kriege und Bürgerkriege überall in der Welt ermöglicht,
- unsere Nichtbeachtung der Menschenrechte Flüchtlinge zurück in Hunger und Tod schickt,
- unser Raubbau an der Natur zu einer katastrophalen Klimaveränderung führt,
- unsere Verwendung von Biosprit zur Nahrungsmittelknappheit anderer Menschen führt.

Wo sind unsere Kriege?

Obwohl das Grundgesetz jede Teilhabe an einem Angriffskrieg verbietet, ist die Bundesrepublik an vielen Kriegen direkt und indirekt beteiligt. Die Bundeswehr „verteidigt uns und unsere Rohstoffinteressen“ nicht nur in Afghanistan, im Mittelmeer und im Golf von Aden, sondern auch in aller Welt, auch ohne UN-Mandat.

Atomwaffen? Weg damit!

Obwohl die Entwicklung neuer Atomwaffen weiter forciert wird, haben die USA und Rußland endlich zu neuen Abrüstungsverhandlungen gefunden und den Startvertrag erweitert: aber die neue Obergrenze für strategische Atomwaffen (1550 Sprengköpfe) reicht noch für eine völlige Verwüstung der Erde aus.

Auch der Nichtverbreitungsvertrag und andere Verträge sollen erweitert werden. Nur so könnte verhindert werden, daß andere Staaten (z.B. Iran) selbst zu Atomstaaten werden. Wir fordern seit langem die atomwaffenfreie Welt bis zum Jahr 2020! Ein guter Anfang wäre der Abzug der in Büchel einsatzbereit gelagerten Atomwaffen.

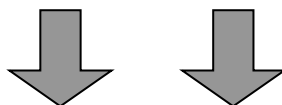
**Kopieren und Verbreiten dieses
Faltblattes ist erwünscht**

Kontaktadresse der Gewaltfreien Aktionsgruppe DÜNE:

Ursula Löw (ViSdP)
Kopernikusstr.53, 40225 Düsseldorf
Tel: 0211 – 346 206
mail: ursula@militaer-gehoert-abgeschafft.de

Kontaktadresse der Hörfunk-Initiative

„militaer-gehoert-abgeschafft.de“:
Klaus Hecker
Eschenweg 4, 55128 Mainz
Tel/Fax: 06131 – 368 023
mail: info@militaer-gehoert-abgeschafft.de



Wir laden Sie ein zu unseren Veranstaltungen, die stets mit einer längeren Diskussion beendet werden; sie sind natürlich kostenlos! Für Getränke ist gesorgt.

Die Veranstaltungen finden statt:
Gemeindehaus der Markuskirche
Düsseldorf-Vennhausen
Sandträgerweg 101

Mit den Buslinien 721 und 722 fahren Sie ab Hauptbahnhof in etwa 20 Minuten bis zur Haltestelle „In den Kötten“; die Markuskirche ist in unmittelbarer Nähe dieser Haltestelle.

So leben,
daß alle leben können

in Frieden

Programm

der Veranstaltungstage 2011

6. bis 9. August 2011

- **Wie man Krieg macht**
Die bedenklichen Verwicklungen der Bundeswehr
- **Von Tschernobyl bis Fukushima**
Langzeitfolgen und Gefahren
- **Krieg gegen Flüchtlinge**
Europas neuer Eiserner Vorhang
- **Atomwaffen? Nein, danke!**
Amerikanischer Dokumentarfilm

So leben, daß alle leben können
Gewaltfreie Aktionsgruppe

D Ü N E

<p>Samstag, 6. 8. 2011 17:00 Uhr</p> <p>Wie man Krieg macht</p> <p>Die bedenklichen Verwicklungen der Bundeswehr</p> <p>Referat und Diskussion</p> <p>Florian Pfaff, München</p>	<p>Florian Pfaff wurde bekannt durch seine Verweigerung (als aktiver Major der Bundeswehr), am Irakkrieg teilzunehmen. Er wurde in die Psychiatrie eingeliefert, mit Gefängnis bedroht und degradiert. 2005 wurde er jedoch letztinstanzlich durch das Bundesverwaltungsgericht freigesprochen. Er tritt seither aktiv ein gegen Angriffskrieg und Kriegslügen und prangert den Druck an, der auf Soldaten, die solche Kriege ablehnen, ausgeübt wird. Florian D. Pfaff ist Autor des 2008 erschienenen Buchs „Totschlag im Amt Wie der Friede verraten wurde“. Er wurde mehrfach ausgezeichnet, unter anderem 2006 mit der Carl-von-Ossietsky-Medaille, und hält international (und natürlich vor allem in Deutschland) Vorträge zum Thema Frieden.</p>
<p>Sonntag, 7. 8. 2011 17:00 Uhr</p> <p>Von Tschernobyl bis Fukushima</p> <p>Langzeitfolgen und Gefahren</p> <p>Referat und Diskussion</p> <p>Dr. Winfrid Eisenberg, Herford</p>	<p>Bis zu seinem Ruhestand war Dr. Winfrid Eisenberg ärztlicher Leiter der Kinderklinik in Herford. Er gehört den Ärzten für die Verhinderung des Atomkriegs (IPPNW) und dem Deutschen Kinderschutzbund an. Er hat sich intensiv mit der Gefahr von Atomanlagen im Normalbetrieb und mit der Weitergabe von Strahlenschäden an die nächste Generation befaßt. Erst jetzt werden die Spätfolgen von Tschernobyl sichtbar: dazu gehören unter anderem bösartige Hirntumore, die bei Kindern auftreten, deren Mütter zur Zeit des Tschernobyl-Unfalls noch gar nicht geboren waren. Für die Einschätzung der Spätfolgen von Fukushima sind bisher keine ausreichenden Daten verfügbar.</p>
<p>Montag, 8. 8. 2011 19:00 Uhr</p> <p>Krieg gegen Flüchtlinge</p> <p>Europas neuer Eiserner Vorhang</p> <p>Referat und Diskussion</p> <p>Eva Klippenstein M.A.</p> <p>Flüchtlingsrat Düsseldorf e.V.</p>	<p>Die Europäische Union, nach ihrem Selbstbild eine „Union der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts“ hat an ihrem Außengrenzen ein Grenzregime errichtet, deren Überwachung anderen Staaten überlassen wird, die die Abwehr von unerwünschten Flüchtlingen übernehmen. Dadurch dass die Pflichten der Flüchtlingsaufnahme an sog. Drittstaaten vergeben werden, die die Genfer Flüchtlingskonvention nicht anerkennen und selbst keine Flüchtlinge aufnehmen und versorgen können, findet das Drama der in Seenot geratenen Menschen in den Fischerbooten außerhalb unseres Gesichtskreises statt. Die Grenzschutzagentur Frontex, nicht aktiv für Schutzbedürftige, sondern vielmehr zur „Abwehr illegaler Einwanderer“, spielt dabei eine besonders unheilvolle Rolle.</p>
<p>Dienstag, 9. 8. 2011 19:00 Uhr</p> <p>Atomwaffen:Nein,danke!</p> <p>Amerikanischer Dokumentarfilm mit deutschen Untertiteln</p> <p>Mit einer Einleitung von</p> <p>Klaus Hecker, Mainz</p>	<p>Dieser informative Dokumentarfilm zeigt die Geschichte der Atomwaffen von ihrer Entstehung bis zur heutigen Lage: 9 Länder besitzen Atomwaffen, andere bemühen sich mit ihnen gleich zu ziehen. So steht die Welt in einem seltsamen Gleichgewicht, das durch Terrorismus, politische Fehlentscheidungen und einen simplen Unfall zerstört werden könnte. Der Film zeigt eine Reihe wichtiger internationaler Politiker, so zum Beispiel die Präsidenten Jimmy Carter, John F. Kennedy, Michael Gorbatschow, Pervez Muscharraf und Tony Blair. Der Film zeigt auch, dass die logische Folge dieser Situation nur in einer weltweiten nuklearen Abrüstung bestehen kann, was von der Obama Administration auch zum langfristigen Ziel erklärt wurde.</p>

Die Gewaltfreie Aktionsgruppe DÜNE

Im Rahmen der kleinen Gruppe, die die Gewaltfreie Aktionsgruppe DÜNE heute ist, beteiligen wir uns an Friedensaktivitäten anderer Gruppen. Wir unterstützen dabei auch Aufrufe und Blockaden, soweit uns das möglich ist.

Unsere Veranstaltungstage

Einmal im Jahr haben wir bisher die Düsseldorfer Veranstaltungstage der DÜNE organisiert und wollen dies auch in Zukunft tun. Wir können uns auch Veranstaltungen mit anderen Friedensgruppen aus dem Düsseldorfer Raum vorstellen. Wir wollen auf jeden Fall die Tradition der Veranstaltungstage fortsetzen, die seit mehr als 20 Jahren auf die Tage der Atombombenabwürfe auf Hiroshima und Nagasaki fallen. Dabei ist uns wichtig, daß wir auch "vergessene" Probleme der Menschheit unseren Zuhörern zugänglich machen.

Im Internet ist unsere Stimme zu hören!

Seit Mai 2002 produzieren wir im Rahmen der Initiative „militaer-gehoert-abgeschafft.de“ den friedenspolitischen Hörsketch „Friederikes Wi(e)der-sprüche“, der in leichter Weise Informationen und Zusammenhänge darstellt. Anton und Friederike sprechen, diskutieren und streiten über die aktuelle politische Lage; sie werden von Frieda – einer Papageiendame – durch den Ruf „Militär gehört abgeschafft!“ unterstützt. Aus einem vielfältigem Quellenmaterial (Nachrichten und Kommentare vom Hörfunk, von in- und ausländischen Zeitungen, der Friedenspresse, dem Internet und von Veröffentlichungen von Gruppen der Friedensbewegung) entsteht jeden Monat ein Gespräch von etwa 12 Minuten Dauer, das unter „www.militaer-gehoert-abgeschafft.de“ mit jedem Computer angehört werden kann.

„Friederike“ gehört gehört!
www.militaer-gehoert-abgeschafft.de